

Geschäftsbericht 2014/15



Lebensbedingungen
gestalten

Der
Umwelt
von Nutzen sein





Die **WTE Gruppe** plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Als einer der **europaweit führenden Komplettanbieter** verfügen wir über einzigartiges Know-how. Unser Wissen setzen wir für **zukunftssichere Lösungen** ein, die hinsichtlich Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Investitionskosten international Maßstäbe setzen.

Das Ziel, effizient arbeitende und gleichzeitig ökologisch verträgliche Anlagen zu bauen, erreichen wir durch die **effektive Verschmelzung der Elemente Wasser und Energie**. Wir machen die Energiequellen der gesamten Prozesskette nutzbar. So können die Anlagen **energieautark und umweltschonend** betrieben werden und noch dazu Energie ins öffentliche Netz einspeisen.

Diesem nachhaltigen Ansatz fühlen wir uns verpflichtet. Realisiert haben wir ihn bereits in **über 100 Projekten in 18 Ländern**.

Im Sinne unserer Kunden. Im Sinne der Umwelt.

Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner der WTE,

wieder blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Wie kaum jemals zuvor in unserer Unternehmensgeschichte konnten wir im Berichtszeitraum die Erfahrung machen, dass wir selbst in Projekten, die in schwierigstem Umfeld entstehen, durch großes persönliches Engagement unüberwindbar erscheinende Hürden beseitigen können: Durch Gründe, die die WTE Gruppe nicht zu verantworten hatte, waren die Abwicklung eines großen Projektes in Moskau und der Beginn eines Projektes in Prag ins Stocken geraten. In beiden Fällen konnten durch intensive Gespräche mit den Kunden für alle Seiten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Das eine Projekt ist mittlerweile abgewickelt; der Weg für den Beginn des anderen ist geebnet.

Als großen Erfolg verbuchen wir auch die ungewöhnlich hohe Zahl an Ausschreibungen, an denen wir teilnehmen konnten. Die Anlagen, um deren Errichtung wir uns beworben haben, befinden sich zum Teil in Regionen, in denen wir bisher nicht geschäftlich in Erscheinung getreten sind. Das bekundete Interesse der Projektinitiatoren an unserem Know-how und unseren Produkten lässt uns Chancen erkennen, mittel- bis langfristig neue Märkte zu erschließen.

Mit den besonderen klimatischen und geografischen Bedingungen der weit entfernt liegenden Regionen steigen die Anforderungen an die Projekte. Dem sehen wir erwartungsvoll entgegen. Denn für neue Aufgaben sind wir bestens gerüstet. Gemeinsam mit dem EVN-Zukunftslabor sammeln und analysieren wir alle Faktoren, die für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens, unserer Produkte und Dienstleistungen relevant sind.

Es sind verschiedenste Aspekte, die hier Beachtung finden und weitergedacht werden: Die Forderung nach mehr Energieeffizienz, die für die Anlagenbetreiber einen noch höheren wirtschaftlichen Mehrwert impliziert. Die Möglichkeit, bei der Verarbeitung von Müll und Abwässern regenerative Energie zu gewinnen. In den von uns errichteten Anlagen Rohstoffe zu gewinnen, die der Menschheit dienen und der Umwelt von Nutzen sind.

Bei den durchgeführten Untersuchungen und Analysen zeigt sich wieder einmal, wie stark unsere Branche daran beteiligt ist, die Lebensbedingungen der Menschheit zu gestalten. Begriffe wie Klimawandel, Überbevölkerung der Erde oder Wasserknappheit beunruhigen die Völker überall auf der Welt. Wir, die WTE Gruppe, finden Wege und Lösungen, die der Umwelt zugutekommen und den Menschen ein lebenswertes Leben ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund sieht die WTE Gruppe der Zukunft mit großer Neugier und Zuversicht entgegen.

Mit den besten Grüßen



Franz Mittermayer



Dr. Ralf Schröder

Essen, im Januar 2016

Hohe Zahl an
Ausschreibungen



Franz Mittermayer
Geschäftsführer



Dr. Ralf Schröder
Geschäftsführer

an denen wir
teilnehmen konnten





Inhalt

Seite

WTE

Zukunftslabor	7
Marktpotenzial	8
Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH	10

Highlights

Länder	13
Projekte	14
Standorte und Projekte	16

Lagebericht

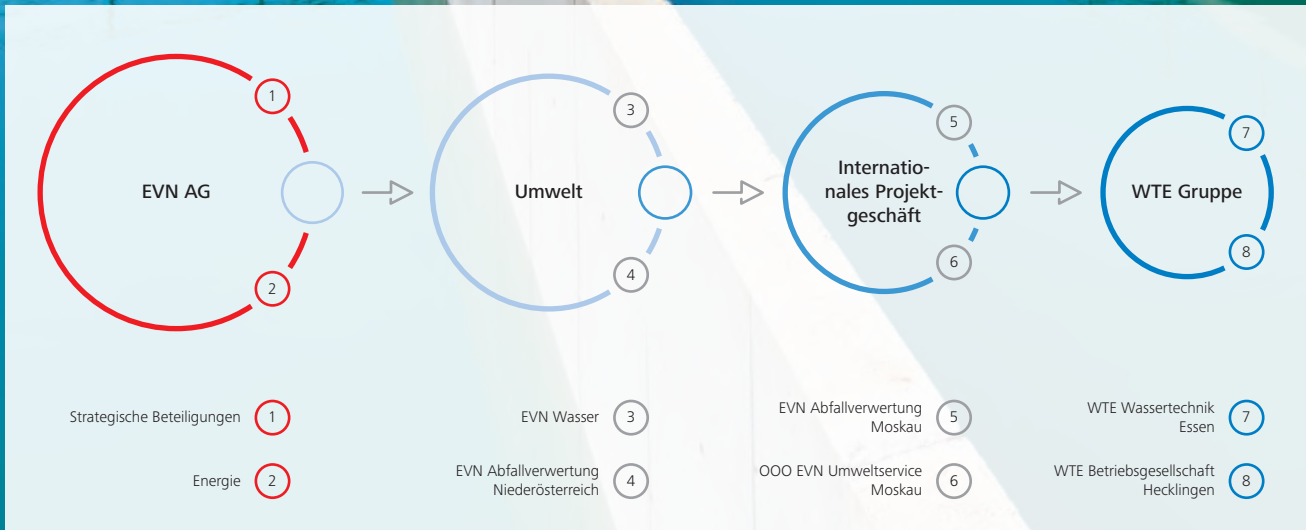
Geschäftsjahr 2014/2015	19
Wirtschaftsbericht	20
Ertragslage	22
Vermögens- und Finanzlage	23
Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	25
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/2016	27

Jahresabschluss

Bilanz zum 30. September 2015	30
Gewinn- und Verlustrechnung 2014/2015	33
Entwicklung des Anlagevermögens	34
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	36
Abspaltungsbilanz Teilbetrieb Maria Enzersdorf	38

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2014/2015	40
Bestätigungsvermerk	46



Zukunftslabor

Als einer der Marktführer in einer Branche, die unter ständigem Innovationsdruck steht, hält die WTE Gruppe den Blick auf die Zukunft gerichtet. So sind wir in der Lage, unsere Produkte markt- und umweltgerecht weiterzuentwickeln.

Die Aufgabenstellungen unserer Kunden werden komplexer. Die Erwartungen an das technologisch Machbare steigen. Zudem fordern der Klimawandel und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum ihren Tribut. Weltweit stehen Unternehmen wie WTE hohen Forderungen gegenüber: Nach bester Qualität des Trinkwassers, nach umweltverträglicher Entsorgung von Abwässern oder Müll und nach einem ressourcenschonenden Betrieb der Anlagen bei gleichzeitig reduziertem Energiebedarf.

Der Zukunft entgegengehen

Unser erklärtes Ziel ist es, die Erwartungen, die unsere Kunden an die Umsetzung der beauftragten Umweltprojekte stellen, mit den Möglichkeiten in Einklang zu bringen, die der technische Fortschritt bietet. Mit diesem Anspruch entwickeln wir zusammen mit dem EVN-Zukunftslabor Konzepte und Produkte, die der Menschheit und der Umwelt auch in etlichen Jahrzehnten noch gerecht werden können.

Energieeffizienz in Verbindung von Ökologie und Ökonomie

Unsere oberste Priorität liegt in der Erreichung höchster Energieeffizienz. Daher konzipieren wir die Anlagen so, dass sie ressourcenschonend, nach Möglichkeit sogar nahezu energieautark betrieben werden können. Im Idealfall kann gewonnene regenerative Energie, wenn sie nicht vollständig für die Anlage selbst benötigt wird, in das Stromnetz eingespeist werden. Auf diese Weise verbinden die innovativen Produkte, die wir unseren Kunden bieten, Ökologie mit Ökonomie.

Abfall und Abwasser: Visionen wurden Realität

Was einst als undenkbar galt, setzen wir heute in unseren Projekten um: Aus Abfall, Abwässern oder den Salzwasserkontingenten der Erde erzielen wir Nutzen für Mensch und Umwelt. In zahlreichen Anlagen, die wir errichtet haben, wird regenerative Energie aus der Verbrennung von Abfällen oder Klärschlamm oder beim Klärprozess von Abwässern gewonnen. In Regionen, die unter Wasserknappheit leiden, haben wir Entsalzungsanlagen errichtet, die Meerwasser so aufbereiten, dass es in Trinkwasserqualität zur Bewässerung von Äckern genutzt werden kann. Zukunftsvisionen von einst wurden damit Wirklichkeit.

Geschäftspolitik: Ausgerichtet auf das Wohl von Menschheit und Umwelt

Unsere gesamte Geschäftspolitik ist darauf angelegt, weitere technologische Innovationen zu entwickeln, um sie für das Wohl der Menschheit und die Anforderungen der Umwelt zu nutzen. Um dies mit höchster Effizienz und mit dem gebotenen 360-Grad-Blick umzusetzen, betrachten wir in unserem Zukunftslabor eine Vielfalt an internen und externen Faktoren, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Dabei berücksichtigen wir alle an den Geschäftsprozessen beteiligten Personenkreise – Mitarbeiter und Management, Kunden und Lieferanten – und beachten die Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zudem beziehen wir die Trends der Energiepolitik und der Versorgungswirtschaft sowie die behördlich vorgeschriebenen und unsere selbst entwickelten Qualitätsstandards mit ein.

Gesellschaftliche Trends: Auswirkung auf Umweltprojekte

Ein wichtiger Faktor bei unseren Überlegungen im Rahmen des Zukunftslabors sind auch gesellschaftliche Trends. Von Bedeutung für uns ist in erster Linie die Urbanisierung. Sie stellt die Kommunen mittel- bis langfristig vor neue Herausforderungen, die sich wiederum auf die Größe und Leistungsfähigkeit unserer Umweltprojekte auswirken.

Informations- und Kommunikationstechnik: Steuerungstool aller Prozesse

Nicht zuletzt findet die Informations- und Kommunikationstechnologie im Zukunftslabor Berücksichtigung. Ob es um den technischen Betrieb der Anlagen geht, um den Austausch mit unseren Kunden oder um die unternehmensinterne Kommunikation: Mit den neuen Technologien werden alle Prozesse grundsätzlich überarbeitet, neu justiert und miteinander verknüpft.

Marktpotenzial

Marktpotenzial für Umweltschutzprojekte im Bereich der Wasser- und Abwassertechnik

Trend zu energieautarken Anlagen

In Europa zeichnet sich eine enorme Dynamik im ohnehin sehr großen Markt der Wasser- und Abwassertechnik ab. Besonders gefragt sind Anlagen, die sich möglichst energieautark betreiben lassen. Hier kommen umweltfreundliche Verfahren zum Einsatz wie die effiziente Biogasnutzung mit Hilfe von Blockheizkraftwerken oder die Wärme- und Energieerzeugung mit Turbinen. Diese Verfahren helfen dabei, das klimaschädliche Kohlendioxid zu reduzieren. So vermeidet beispielsweise eine Großkläranlage, die sich weitgehend selbst mit Energie versorgen kann, circa 1.200 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Aktuelle Schwerpunktthemen

Drei Schwerpunktthemen beherrschen unsere Branche seit einiger Zeit: Die Phosphorrückgewinnung aus Abwässern hat das Ziel, die zur Neige gehende natürliche Ressource Phosphor als wertvolles Düngemittel auch in der Zukunft bereitzustellen. Die Nutzung des aufbereiteten Abwassers zur landwirtschaftlichen Bewässerung kann in regenarmen Regionen Europas und anderer Kontinente die Folgen von Dürren und Wasserknappheit lindern. Die komplette Rehabilitation von Trinkwassernetzen hat die Vorgabe, die bestehenden Trinkwasserverluste von 30 bis 40 Prozent auf ein wirtschaftliches Maß zu reduzieren.

Deutschland als Vorreiter für Zukunftsmodelle

Deutschland gilt traditionell als Wachstumsmotor der Wasser- und Abwassertechnik und wird diese Rolle auch weiterhin übernehmen. Viele andere Länder schaffen mittlerweile Rahmenbedingungen nach dem Vorbild des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG). Wie sinnvoll dies ist, zeigen folgende Beispiele: Zwölf Millionen Tonnen Klärschlamm, die pro Jahr aus Abwasseranlagen gewonnen werden, ermöglichen eine Faulgasnutzung von 14.806 Gigawattstunden pro Jahr in Blockheizkraftwerken. Das Wärmepotenzial des Abwassers, das über Wärmetauscher genutzt werden könnte, beträgt 1.693 Megawatt pro Tag.

WTE – kompetenter Anbieter ökologisch wertvoller Lösungen

Europa verfügt über ein außerordentlich großes Potenzial für den Bau energieeffizienter Anlagen, die Vermeidung von Wasserverlusten und die Gewinnung erneuerbarer Energien. Mit der finanziellen Unterstützung durch die EU und die Banken können große Fortschritte für Wasserkreislauf, Umweltschutz und Nachhaltigkeit erzielt werden.

In der starken Konkurrenz, die auf diesem Markt herrscht, hat WTE sich in Projektausschreibungen immer wieder durchzusetzen vermocht. Für die ökologischen Herausforderungen, die sich der Wasser- und Abwassertechnik zukünftig stellen, werden wir weiterhin mit großem Engagement Lösungen entwickeln, die den Menschen und der Umwelt zugutekommen.

Komplett-Modelle zur Erfüllung der EU-Vorschriften

Als Konsortialführer, Kooperationspartner oder Konzessionär bietet WTE projektspezifische Komplett-Modelle an, die die Planung, den Bau, die Finanzierung und den Betrieb der Anlagen umfassen. So tragen wir maßgeblich zur Erfüllung von EU-Vorschriften, zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge und zur Gesundheitsvorsorge bei. Als Verfahrensträger errichten wir Kompaktanlagen jeder Größe – für kleine Kommunen oder Gewerbebetriebe ebenso wie für Metropolen oder die Großindustrie.

Neben den örtlichen Behörden, Experten-Gremien und Ingenieurbüros werden die Europäischen Fonds eng in die Projekte eingebunden. WTE fungiert dabei als Koordinator und Kommunikator für alle Beteiligten.

Integriertes Managementsystem als Garant für sichere Entscheidungen

Das internationale Umweltprojektgeschäft erfordert Entscheidungen von hoher Tragweite. Um die Projekte planbar und beherrschbar zu machen und die anstehenden Entscheidungen sicher und zielgerecht treffen zu können, setzt WTE ein gruppenweit gültiges integriertes Managementsystem ein. Über das Qualitäts- und Umweltmanagement hinaus beinhaltet es Elemente des Risikomanagements. Als Grundlage für die Einhaltung aller Richtlinien, Vorschriften und Gesetze dienen die Normen DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN ISO 14001:2004.

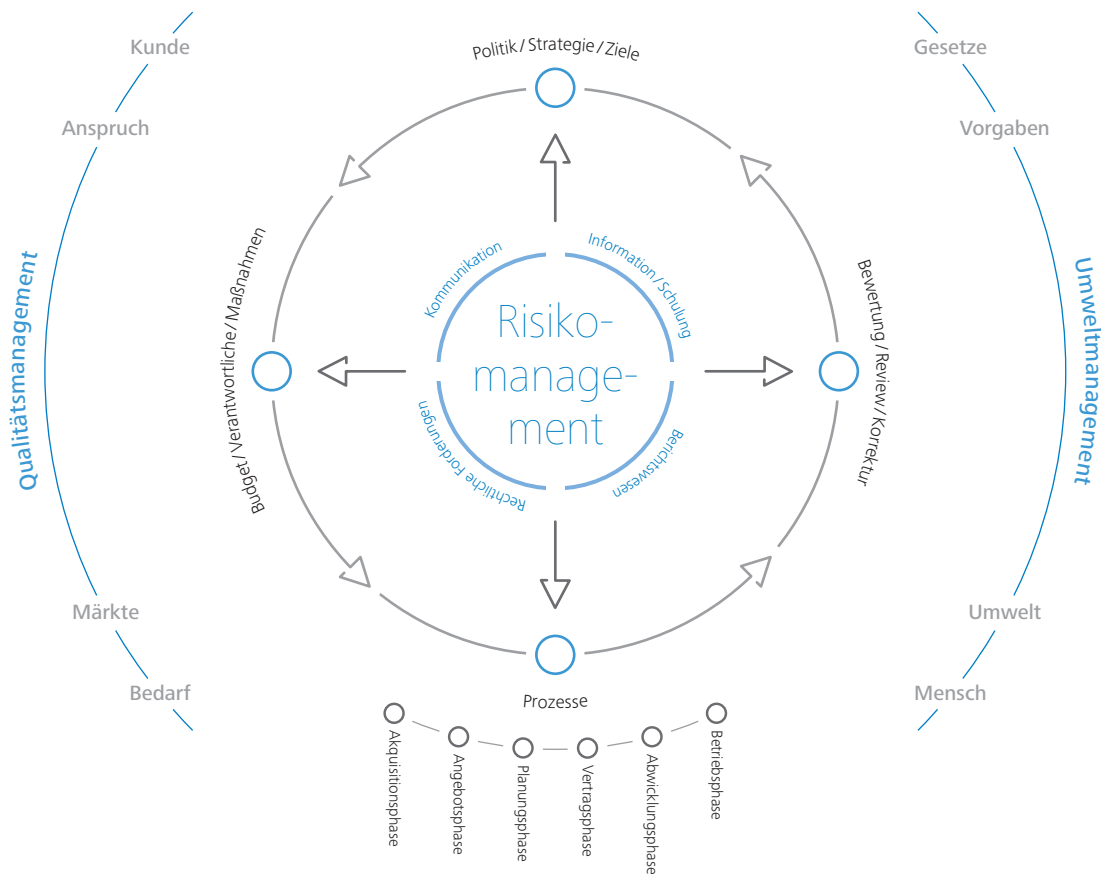
Auf Basis dieser Normen hat WTE bereits im Jahr 1996 mit der Einführung ihres prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems begonnen. Es bezieht sich auf sämtliche Prozesse von der Akquisition und Angebotslegung über die Planung und den Bau der Anlagen bis hin zum Betrieb. Die regelmäßigen Überprüfungen und Zertifizierungen durch externe Fachauditoren bestätigen der WTE die normkonformen Abläufe.

Klar definierte Abläufe für Information, Kommunikation und Dokumentation

Für die Entwicklung des Managementsystems wurden alle relevanten Umweltaspekte ermittelt und die rechtlichen Verpflichtungen identifiziert. In jährlichen Reviews überprüft WTE das Umweltprogramm

und die Realisierung der Umweltziele. Alle Tochtergesellschaften und Betriebsstätten sind in das Managementsystem integriert. So entstand ein internationaler Standard, der in Österreich, Polen, Russland, Kroatien und anderen Ländern ständig weiterentwickelt wurde.

Das papierlose WTE-System steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit online zur Verfügung. Die gruppeninterne, internationale Zusammenarbeit zwischen den WTE-Teams wird durch die einheitlichen Abläufe und Schnittstellen wesentlich vereinfacht. Die Transparenz des Systems und die kontinuierliche Verbesserung dienen einer gezielten Projektabwicklung durch klare Informations-, Kommunikations- und Dokumentationsabläufe.



Angebotspalette

Die Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH

Die Anforderungen unserer Kunden sind in jedem Projekt vielschichtig, denn neben geltenden Normen und Richtlinien müssen oft unterschiedlichste Aspekte beachtet werden. Allen voran stehen die geografischen Besonderheiten und die klimatischen Bedingungen der Region, in der eine Anlage errichtet werden soll. Wasserknappheit, Dürren und belastende Umwelteinflüsse spielen ebenso in die Planungen hinein wie ein möglicherweise hohes Aufkommen an Industrieabwässern oder saisonal bedingte Touristenströme, die zu hohen Schwankungen im Trinkwasserbedarf und im Abwasseraufkommen führen.

Die breite Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH gewährleistet, dass der Vielschichtigkeit der Anforderungen eines jeden Kunden, ob Kommune oder Unternehmen, entsprochen werden kann.

Abwasserreinigung

Für die Reinigung und Entsorgung von Abwässern bietet WTE den Neubau von Anlagen, den richtlinienkonformen Umbau von Anlagen, die den Vorschriften nicht entsprechen, sowie die Erweiterung von Anlagen unter strikter Beachtung der geltenden Standards. Unter der Betriebsführung durch die WTE Gruppe erhalten die Auftraggeber die Gewissheit, dass ihre Anlage langfristig den geltenden Richtlinien entspricht.

Trinkwasserversorgung

Die Gewinnung von sauberem Trinkwasser in der erforderlichen Menge ist für viele Kommunen eine Aufgabe, die sich nur schwer bewältigen lässt. Die Gründe können sehr unterschiedlicher Natur sein: Mal liegt eine Verunreinigung des Grundwassers vor, in anderen Fällen leiten Industrieunternehmen Abwässer in Flüsse, und manche Regionen leiden unter andauernder Wasserknappheit. Die Anlagen von WTE unterstützen die Kommunen darin, die ausreichende Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser von hoher Qualität sicherzustellen.

Meerwasserentsalzung

Wasserknappheit beeinträchtigt das Leben der Menschen in vielen Ländern der Welt. Sie kann unterschiedliche Gründe haben: Entweder ist nicht genügend Süßwasser für die Trinkwasserversorgung vorhanden, oder aber die Qualität des verfügbaren Wassers entspricht nicht den geltenden Richtlinien. Lange Zeit war es in den betreffenden Ländern üblich, Trinkwasser zu hohen Kosten mit Schiffen anzuliefern. Mit der Errichtung von Meerwasserentsalzungsanlagen bietet WTE den Anrainerstaaten von Meeren eine ökologische und ökonomisch sinnvolle Alternative.

Membran-Bioreaktor-Technologie

Für Regionen, die unter Wasserknappheit leiden, ist der Einsatz der Membran-Bioreaktor-Technologie in Abwasserkläranlagen sinnvoll. Mit diesem Verfahren verfügen die Kommunen über einen ressourcenschonenden Weg, aus Abwässern Wasser zur Bewässerung von Feldern zu gewinnen. Das vorhandene Trinkwasser kann folglich der Nutzung durch die Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Blockheizkraftwerke

Die Gewinnung von regenerierbarer Energie innerhalb des Prozesses der Abwasserklärung gehört mit zu den Kernkompetenzen von WTE. Durch die Integration von Blockheizkraftwerken in Abwasserreinigungsanlagen ermöglichen wir die Erschließung erneuerbarer Energieträger. Nach dem Klärprozess und der Schlammbehandlung wird Biogas gewonnen. Dies wandeln die Kraftwerke durch Verbrennung entweder in Strom um, der für den Betrieb der Anlage genutzt wird, oder in Wärme, die zur Klärschlamm-trocknung eingesetzt wird. So ermöglichen wir den nahezu energieautarken Betrieb von Abwasserkläranlagen, die üblicherweise eine große Menge an Energie erfordern.

Abwasseraufbereitung

Die Abwasserreinigung bietet eine weitere Möglichkeit, die entstehende Wärme in nutzbare Energie umzuwandeln. Mit Hilfe eines speziellen Verfahrens wird dem Abwasser die Wärme entzogen. Durch den Einsatz von Wärmetauschern wird diese in Energie umgewandelt, die entweder für den Anlagenbetrieb verwendet oder in das öffentliche Netz geleitet werden kann.

Thermische Abfallverwertung

Eine ökologisch sinnvolle Lösung zur Energiegewinnung stellt die thermische Verwertung von Abfällen dar. Aus der Wärme, die bei der Abfallverbrennung entsteht, lässt sich Fernwärme gewinnen, die für den Betrieb von Heizungen und für die Aufbereitung von Warmwasser genutzt werden kann. Darüber hinaus wird Heißwasser erzeugt, dessen Dampf dem Antrieb von Turbinen dient.

Klärschlammverbrennung

Bei der biologischen Reinigung von Abwässern fällt Klärschlamm an, den wir in unseren Anlagen verwerten. Zunächst wird der Klärschlamm getrocknet; anschließend wird er verbrannt. Dabei entsteht Wärme, die für verschiedene Zwecke genutzt werden kann: für den energieautarken Betrieb der Anlage, zur Klärschlamm-trocknung, zur Erzeugung von Heißwasser für den Turbinenantrieb mit Wasserdampf oder zur Gewinnung von Fernwärme.





Länder

Das Geschäftsjahr 2014/2015 war für die WTE Gruppe durch den weiteren Ausbau ihrer Position in Ost- und Südosteuropa geprägt. Außerdem wurden erste Schritte in neue Märkte unternommen, darunter Länder wie Bahrain und Kuwait.

Russland

Übergabe der Natriumhypochlorit-Produktionsanlage nach Überwindung politischer Hürden. Umstände, auf die die WTE Gruppe keinerlei Einfluss hatte, hatten im Geschäftsjahr 2013/2014 dazu geführt, dass die Abwicklung der fertiggestellten Natriumhypochlorit-Produktionsanlage ins Stocken geriet. Nach zahlreichen Gesprächen mit den örtlichen Behörden konnten die politischen Hürden im Berichtsjahr überwunden werden. Mittlerweile hat die Stadt Moskau die Anlage übernommen.

Tschechien

Projektfortschritt nach Ausgleichsmaßnahmen zum Hochwasserschutz. Im Konsortium mit SMP/Hochtief/Suez wurde die WTE Wassertechnik GmbH vor rund drei Jahren beauftragt, eine Kläranlage für 1,2 Mio. EW zu errichten. Das Genehmigungsverfahren für den Bau der Anlage verzögerte sich jedoch wegen des anstehenden Eingriffs in den Abflussquerschnitt der Moldau. Aus Gründen des Hochwasserschutzes musste die Stadt Prag zunächst Ausgleichsmaßnahmen umsetzen. Die Baugenehmigung für die Kläranlage wurde erteilt; mit der Errichtung wurde umgehend begonnen.

Polen

Reibungslose Fertigstellung zweier Kläranlagen gemäß Zeitplan. In Krakau wurden die Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Kujawy plangemäß fortgesetzt. Ein weiterer Auftrag wurde im Berichtsjahr in das Projekt integriert.

In Pruszkow erweitert die WTE Gruppe Teile der bestehenden Kläranlage. Zudem wurde die Errichtung von je zwei Belebungs- und Nachklärbecken, einer Pumpstation und eines Gebläsegebäudes beauftragt. Sämtliche Arbeiten liegen im Zeitplan.

Rumänien

Insgesamt vier Kläranlagen kurz vor der Fertigstellung. In der Stadt Silvaniei baut die WTE Gruppe drei Kläranlagen mit einem Auftragswert von mehr als 11 Mio. Euro für insgesamt rund 30.000 Einwohner. Die Finanzierung übernimmt der Europäische Kohäsionsfond. Im Berichtsjahr wurden die Bauarbeiten an den Beckenbauwerken und den Verwaltungsgebäuden abgeschlossen und die maschinen- und elektrotechnischen Komponenten montiert. Tests und Inbetriebnahme der Anlagen verliefen erfolgreich.

In der Stadt Zalău wurde im ersten Quartal des Jahres 2015 mit dem Bau und der Inbetriebnahme einer Kläranlage sowie mit der Erstellung der Biogaslinie einschließlich Blockheizkraftwerk begonnen. Auch diese Arbeiten wurden im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen.

Zypern

Schlüsselfertige Kläranlage für rund 100.000 Einwohner. Eins ihrer beeindruckendsten Projekte hat die WTE Gruppe auf Zypern umgesetzt: Die Errichtung der bi-kommunal, von Nord- und Südzypriotischer Seite genutzten Kläranlage Mia Milia/Haspolat für Zyperns Hauptstadt Nikosia. Offiziell eingeweiht wurde die „New Nicosia Waste Water Treatment Plant“ im April 2014 unter Teilnahme zahlreicher Gäste aus der Politik. Die Anlage, die über eine der größten MBR-Einrichtungen Europas verfügt, ermöglicht die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen mit den gereinigten Abwässern.

Ein weiteres Projekt auf Zypern hat die WTE Wassertechnik GmbH in Larnaka technisch abgeschlossen. Die schlüsselfertige Kläranlage mit einer Kapazität von rund 100.000 EW wurde im Berichtsjahr in Betrieb genommen.

Montenegro

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung mit Relevanz für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Die Adria-republik Montenegro, seit Dezember 2012 EU-Beitrittskandidat, stand vor der Aufgabe, die Umweltstandards der EU zu erfüllen. Gleichzeitig hat das Land mit seinen ca. 620.000 Einwohnern Jahr für Jahr die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung von rund 1,4 Mio. Sommerurlaubern zu bewältigen.

Vor dem Hintergrund dieser Anforderungen wurde die WTE Wassertechnik GmbH mit der Planung und Errichtung der Kläranlage Tivat-Kotor beauftragt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Februar 2015. Das Projekt schreitet plangemäß voran. Nach Fertigstellung wird es das umweltverträgliche wirtschaftliche Wachstum der von der UNESCO ausgezeichneten Region fördern.

Auch die Stadt Budva als aufstrebende Touristenregion hat die Erfüllung der EU-Umweltstandards zum Ziel. Nach der Inbetriebnahme eines Wasserentsorgungssystems im Mai 2014 wurde im Berichtsjahr mit den Vorarbeiten zum Bau einer zweiten Kläranlage begonnen.

Nahost

Markteintritt mit ersten Beteiligungen an Ausschreibungen. In Ländern des Nahen Ostens, darunter Bahrain und Kuwait, zeichnet sich ein wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung von Umweltprojekten ab. Die WTE Gruppe beobachtet den Markt mit großem Interesse und hat sich bereits an ersten Ausschreibungen beteiligt.

Projekte

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat die WTE Gruppe erneut Projekte mit einem nennenswerten Investitionsumfang umgesetzt. Das Gesamtvolumen betrug 186 Mio. Euro.

Silvaniei

In der rumänischen Stadt errichtet die WTE Gruppe drei Kläranlagen, die auf 5.400, 11.400 bzw. 13.200 EW ausgerichtet sind. Die Investitionssumme beträgt mehr als 11 Mio. Euro; sie wird vom Europäischen Kohäsionsfond finanziert. Das Projekt umfasst die Errichtung von zweistraßigen Belebtschlammanlagen mit einer mechanischen Vorreinigung. Die Schlammstabilisierung und -entwässerung erfolgt mittels Dekanter und Schlamm-trockenbeeten. Die Beckenbauwerke und die Verwaltungsgebäude wurden errichtet; die Montage sämtlicher maschinen- und elektrotechnischer Komponenten wurde abgeschlossen. Maßnahmen zur Inbetriebnahme wurden durchgeführt.

Tivat-Kotor

Im Februar 2015 wurde im Beisein der beiden Bürgermeister und der deutschen Botschafterin die offizielle Grundsteinlegung für die Kläranlage Tivat-Kotor an der Küste von Montenegro gefeiert. Der Projektfortschritt verläuft nach Zeitplan und erfüllt die Erwartungen des Kunden voll und ganz. Die Anlage wird nicht nur die Abwässer der rund 72.500 Einwohner der beiden Gemeinden entsorgen; sie ist auch auf Belastungsspitzen ausgerichtet, die durch den Tourismus in der sommerlichen Haupturlaubszeit zu bewältigen sind. Das Projekt mit einem Gesamtwert von 10,2 Mio. Euro wird die Wasserqualität der Region entscheidend verbessern. Auch die Erfüllung der EU-Umweltstandards wird den Kommunen mit dieser Anlage ermöglicht, was wiederum den Tourismus als eine der Haupteinnahmequellen der Region fördern wird.

Prag

Fast drei Jahre musste das Projekt in der Hauptstadt Tschechiens ruhen, bis alle Maßnahmen umgesetzt waren, die dem beauftragten Bau einer Kläranlage für 1,2 Mio. EW im Wege standen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte die Stadt nachträglich umfangreiche „Compensatory Measures“ zur Reduzierung des Hochwasserabflusses um. Gemeinsam mit dem Konsortium SMP-Hochtief-Suez-WTE wurden die Maßnahmen in die Gesamtplanung eingearbeitet. Daraufhin konnte die Baugenehmigung erlangt werden, so dass mit dem Bau offiziell begonnen werden konnte.

Moskau

In Moskau konnte die WTE Gruppe nach intensiven Gesprächen die politischen Hürden zur Abwicklung des Projektes zur Errichtung einer Natriumhypochlorit-Produktionsanlage beseitigen. Die Inbetriebnahme der Anlage verlief reibungslos. Der Verkaufspreis in Höhe

von 250 Mio. Euro für die Anlage ging bei der WTE Gruppe ein. Im dritten Quartal des Berichtsjahres erhielt die WTE einen Auftrag zum Austausch sämtlicher Membranen des von der WTE errichteten und betriebenen Wasserwerks Süd-West.

Budva

Wie Tivat-Kotor ist auch die Stadt Budva in Montenegro bestrebt, die Umweltstandards der EU zu erfüllen und den Tourismus zu fördern. Das von WTE im Mai 2014 fertiggestellte komplexe, für zunächst auf maximal 130.000 EW ausgerichtete Wasserentsorgungssystem soll langfristig für bis zu 215.000 EW erweitert werden. Die Arbeiten zur Flussregulierung und Geländeebnung für die Errichtung der zweiten, auf rund 16.000 EW ausgerichteten Kläranlage haben begonnen. Die offizielle Baugenehmigung der notwendigen Peripherie steht noch aus.

Krakau

Die Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Kujawy in Krakau wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Anlage zur vollbiologischen Abwasserreinigung wurde bei laufendem Betrieb stufenweise auf eine Kapazität von 370.000 EW ausgebaut. Alle vier Abwasserlinien wurden in Betrieb genommen, die Installationen am Biogas-Netz abgeschlossen und der Straßen- und Landschaftsbau vervollständigt. Ein weiterer Auftrag, dessen Umsetzung bis ins nächste Geschäftsjahr hineinreicht, wurde nachträglich in das Projekt integriert.

Pruszkow

Die von der EU kofinanzierte Kläranlage wird zurzeit auf eine Kapazität von 265.000 EW erweitert. Alle Sanierungs- und Montagearbeiten in den bestehenden Anlagenteilen sowie der Ausbau der Schlamm-schiene einschließlich Biogasbehälter und Blockheizkraftwerk liegen im Zeitplan. Zudem wurden je zwei Belebungs- und Nachklärbecken, eine Pumpstation und ein Gebläsegebäude errichtet.

Zalau

Die rumänische Stadt Zalau erteilte der WTE Gruppe den Auftrag zur Fertigstellung und Inbetriebnahme einer Kläranlage mit Schlamm-faulung sowie zur Erstellung der Biogaslinie einschließlich Blockheizkraftwerk. Die Bauaktivitäten begannen im Februar 2015; mit der Fertigstellung ist noch im Jahr 2015 zu rechnen.

Larnaka

In Larnaka auf Zypern errichtete die WTE Wassertechnik GmbH eine schlüsselfertige Kläranlage mit einer Kapazität von rund 100.000 EW. Nach bau-, maschinen- und elektrotechnischer Fertigstellung aller Bauwerke im Berichtsjahr wurde die Anlage in Betrieb genommen, Straßen- und Landschaftsbau wurden komplettiert.



Standorte und Projekte

Stand Dezember 2015

Das Projektgeschäft der WTE Gruppe

Projekte der WTE Gruppe ¹⁾		107
Im Bau befindliche Projekte		12
Fertig gestellte Projekte		95
Leistung der Abwasser-Projekte gesamt	in EW	18.155.735
Leistung der im Bau befindlichen Projekte	in EW	1.943.500
Leistung der Trinkwasser-Projekte gesamt	in EW	1.183.500
Davon: Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	3.147.250
Deutsche Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	246.650
Internationale Projekte unter Betriebsführung der WTE Gruppe	in EW	2.900.600

Internationale Großprojekte der WTE Gruppe

	Land	Größenklassen in EW
Czajka-Warschau ^{2) 4)}	Polen	> 2.000.000
Istanbul-Ataköy ^{2) 4)}	Türkei	> 2.000.000
Kaunas ^{2) 4)}	Litauen	> 350.000
Kielce ^{2) 4)}	Polen	> 250.000
Klaipeda ⁴⁾	Litauen	> 250.000
Kohtla-Järve ^{2) 4)}	Estland	> 200.000
Lublin ²⁾	Polen	> 300.000
Moskau Süd Butowo ^{2) 4)}	Russland	> 250.000
Moskau Süd-West ³⁾	Russland	> 1.000.000
Moskau Zelenograd ²⁾	Russland	> 500.000
Opole ^{2) 4)}	Polen	> 150.000
Prag ²⁾	Tschechische Republik	> 1.500.000
Stettin Pomorzany ^{2) 4) 5)}	Polen	> 400.000
Stettin Zdroje ^{2) 4)}	Polen	> 150.000
Vilnius ⁴⁾	Litauen	> 500.000
Wien ²⁾	Österreich	> 4.000.000
Zagreb ^{2) 4)}	Kroatien	> 1.500.000

Nationale Projekte der WTE Gruppe

	in Betrieb
Altenburg	bis 2013
Dietzenbach	seit 1999
Hecklingen	seit 1992
Langnese (Heppenheim)	seit 2004
Holzdorf	seit 1998
Buckow ⁶⁾	seit 1992
Straupitz	seit 1998
Teupitz	seit 1997
Walkenried	seit 1998
Windeck ⁶⁾	seit 2003

Thermische Abfallverwertung

	Tonnen/Jahr
MSZ 3 Moskau	360.000
Zwentendorf/Dürnrohr	500.000

1) Projekte in 18 Ländern: Deutschland, Österreich, Russland, Litauen, Estland, Lettland, Polen, Serbien, Kroatien, Türkei, Zypern, Montenegro, Slowenien, Dänemark, Slowakei, Rumänien, Tschechische Republik, Bahrain 2) Abwasser 3) Trinkwasser 4) Schlammbehandlung 5) Schlammverbrennung 6) inklusive Trinkwasserversorgung



- WTE Zentrale, Essen
- EVN Zentrale, Maria Enzersdorf
- Standorte
- Projekte



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/15

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie

Die WTE Wassertechnik GmbH, Essen, (WTE) ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der europäischen Wasser- und Umweltwirtschaft. WTE engagiert sich direkt oder über verbundene Unternehmen bzw. Beteiligungsgesellschaften nachhaltig als Investor und Betreiber von Trinkwasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen sowie von Trocknungs-, Verbrennungs- und Energiegewinnungsanlagen. Zusätzlich bietet WTE individuelle Finanzierungen und die langjährige Betriebsführung von Anlagen und Netzen an. Die WTE-Anteile werden zu 100% von der EVN Beteiligung 52 GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, einer Konzerngesellschaft der EVN AG gehalten. In der EVN Umweltsparte gehört WTE mit dem Geschäftsfeld Wasser/Abwasser, erweitert um das Geschäftsfeld Verbrennung, zum Kernbereich. Die Wertschöpfungskette der WTE reicht von der Projektentwicklung über die Planung, Errichtung und Finanzierung bis hin zum Betriebsmanagement. Das Betriebsmanagement der fertiggestellten Anlagen und der Ver- und Entsorgungsnetze wird von der Tochtergesellschaft WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, (WTEB) durchgeführt. Vom Standort Hecklingen werden zusätzlich kommunale und kommerzielle Aufgaben wie Gebühren- und Beitragsmanagement organisiert. In Einzelfällen werden auch von der WTE Betriebsführungsleistungen abgerechnet.

Die WTE Gruppe plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Realisiert hat WTE bereits über 100 Projekte in 18 Ländern. In elf Ländern hat die WTE hierzu Betriebsstätten errichtet.

Hauptzielmärkte des Unternehmens sind die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die Golfregion. Neuen EU-Mitgliedsländern sowie EU-Anwärterstaaten ist WTE hilfreich bei dem Ziel, die Anforderungen zu erfüllen, die die EU-Richtlinien an ihre Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung stellen.

WTE stellt höchste Anforderungen an Ökologie und Zukunftssicherheit. Die Kunden erhalten die Gewissheit, dass die fertiggestellten Anlagen den gültigen Gesetzen und Qualitätsstandards entsprechen, dem Umweltschutz dienen und sich wirtschaftlich profitabel betreiben lassen.

Als Konsortialführer, Kooperationspartner oder Konzessionär trägt WTE insbesondere durch projektspezifische Komplett-Modelle (Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb) maßgeblich zur Erfüllung von EU-Vorschriften, zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge und zur Gesundheitsvorsorge bei.

Kunden sind Städte, Gemeinden und Kommunen. WTE realisiert als Verfahrensträger sowohl Kompaktanlagen für kleinere, abgelegene Orte und Gewerbebetriebe, als auch Projekte für Europas Metropolen und ihre Großindustrie.

Ansprechpartner sind die städtischen Wasser-/Abwasserbehörden sowie Experten-Gremien, die eigens für ein oder mehrere Projekte zusammengesetzt werden. Begleitet werden die europaweiten Ausschreibungen in der Regel von Ingenieurbüros, die nach internationalem Regelwerk die Planung und Ausführung überwachen.

Darüber hinaus werden die Europäischen Fonds (Kohäsionsfonds, ISPA) eng in die Projekte eingebunden, ohne deren Förderung eine Vielzahl der Umweltschutzmaßnahmen nicht umsetzbar wäre.

Weitere Projektpartner sind Banken und internationale Finanzorganisationen wie z. B. EBRD und Weltbank, die das Projekt begleiten, sowie die Behörden der Länder oder der Bundesrepublik Deutschland, die für Auslandsinvestitionen Bürgschaften bereitstellen.

WTE übernimmt das Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Projektbeteiligten und betrachtet nicht nur den Auftraggeber als ihren Kunden, sondern auch sämtliche begleitende Organisationen, ohne die eine Realisierung nahezu unmöglich ist.

Umweltschutz

WTE hat schon frühzeitig ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, um den Aspekt des Umweltschutzes in allen Managemententscheidungen berücksichtigen zu können.

Forschung und Entwicklung

Bei WTE gab es ebenso wie im Vorjahr keine nennenswerten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

1.2 Steuerungssysteme

Grundlage für die Steuerung der WTE Wassertechnik GmbH ist ein Strategieprozess, der jährlich stattfindet. In diesem Prozess werden Zielmärkte identifiziert, Vertriebsstrategien und insbesondere Finanzkennzahlen festgelegt. Die Planungsperiode im Strategieprozess umfasst neben dem Budgetjahr (dies ist das folgende Geschäftsjahr) noch die sich anschließenden drei Planungsjahre, insgesamt also einen Zeitraum von vier Jahren.

Der Steuerung durch Finanzkennzahlen kommt eine besondere Bedeutung zu. Hierzu zählen vor allem der Auftragseingang bzw. Auftragsbestand, die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) und das EBIT (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Daneben ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Führung der Gesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß Politikmemorandum 2015 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sind folgende Fakten auch für WTE relevant:

Die nationale Wasserwirtschaft hat ca. 250.000 Beschäftigte. Ca. 4,5 Mrd. Euro werden pro Jahr im Abwasserbereich investiert; davon knapp ein Drittel in Abwasserbehandlung und gut zwei Drittel in Abwasserableitung. Die fast 10.000 Kläranlagen haben eine Kapazität von insg. 152 Mio. Einwohnerwerte bei einer Kanalisationslänge von 562.000 km und einer (Wasser-)Leitungslänge von ca. 1 Mio. km. Die aus Klärgas gewonnene Energie stellt 1% des aus erneuerbaren Energien bereitgestellten Stroms dar. 1,8 Mio. Tonnen Klärschlamm fallen jährlich an. 42 % werden in der Landwirtschaft und im Landschaftsbau verwertet. 58 % der Klärschlämme werden verbrannt.

Die Wasser- und Abfallwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Gründe dafür sind Veränderungen der natürlichen und strukturellen Rahmenbedingungen wie Klimawandel und demografische Veränderungen. Umweltpolitische Vorgaben der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Bundesländer spielen ebenfalls eine erhebliche Rolle. In Deutschland fordert die Energiewende vielfache Anstrengungen auch in der Wasserwirtschaft.

Schwerpunkte des Handelns im Bereich der Wasserwirtschaft liegen bei der

- Steigerung der Effizienz und Implementierung neuer und zusätzlicher Maßnahmen zur Energieerzeugung bei wasserwirtschaftlichen Anlagen
- Einbindung der Standorte wasserwirtschaftlicher Anlagen in ein intelligentes, dezentral organisiertes Energiesystem.

Im internationalen Bereich sind die Probleme der Wasser- und Abfallwirtschaft gravierend:

- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für große Teile der Weltbevölkerung, vor allem in Entwicklungsländern, nicht gesichert.
- Die sanitäre Grundversorgung fehlt für Milliarden von Menschen.
- Die Behandlung des Abwassers zur Verbesserung der Gewässer ist in vielen Regionen der Welt dringend erforderlich.
- Wasserwiederverwendung wird nicht im ausreichenden Umfang oder nicht sachgerecht praktiziert.
- Der Umgang mit dem Grundwasser erfolgt vielfach z. B. durch Übernutzung nicht nachhaltig.
- Die ungeordnete Abfallentsorgung, insbesondere in den Entwicklungsländern, hat gravierende Auswirkungen auf Boden, Wasser und Klima.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat WTE erfolgreich ihre Projekte fortgeführt oder abgeschlossen. In Ost- und Südosteuropa konnte sie ihre Position weiter ausbauen.

Die Auftragseingänge betrugen im Saldo 30,3 Mio. Euro. Zum 30. 09. 2015 belief sich der Auftragsbestand auf 97,2 Mio. Euro.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Auftragsbestand umfasst im Wesentlichen folgende Projekte.

Im dritten Quartal 2014/2015 hat die WTE Wassertechnik GmbH einen weiteren Auftrag am Standort Moskau mit einem Volumen von 15,4 Mio. Euro erhalten. Gegenstand des Projektes ist im Wesentlichen der Austausch sämtlicher Membranen für das von der WTE errichtete und betriebene Wasserwerk Süd-West.

Im Februar 2014 hatte die WTE Gruppe die Verträge für die Planung und Errichtung der Kläranlage Tivat-Kotor an der Küste von Montenegro unterzeichnet. Die Anlage zur Abwasserreinigung für die bis zu 72.500 Einwohner der beiden Gemeinden berücksichtigt auch Belastungsspitzen durch den Tourismus in der sommerlichen Haupturlaubszeit. Das Projekt mit einem Gesamtwert von 10,2 Mio. Euro wird die Wasserqualität der Region entscheidend verbessern. Zudem unterstützt es die Republik Montenegro darin, die Umweltschutzstandards der EU zu erfüllen und damit einhergehend den Tourismus zu fördern. Die offizielle Grundsteinlegung fand im Februar unter Teilnahme des zuständigen Ministers, der beiden Bürgermeister und der deutschen Botschafterin statt. Erste maschinentechnische Montagen sind bereits erfolgt. Der Projektfortschritt entspricht voll und ganz den Erwartungen der technischen Leitung des Kunden.

Auch die Stadt Budva, eine aufstrebende Touristenregion in Montenegro, arbeitet an der Erfüllung der Umweltstandards der EU. Zu diesem Zweck beauftragte sie die WTE Gruppe mit der Planung, dem Bau, der Finanzierung und dem 30-jährigen Betrieb eines komplexen Wasserentsorgungssystems für die Gemeinde. Die zunächst auf maximal 130.000 EW ausgerichtete Anlage soll langfristig für bis zu 215.000 EW ausgebaut werden. Der erste Teil des Abwassersystems, zu dem Kläranlage, Pumpwerke und Transportsystem gehören, ist seit dem Probetrieb Anfang Mai 2014 in Betrieb. Das Projekt umfasst auch die Versorgung des Ortsteils Buljarica. Für die Errichtung der zweiten Kläranlage, die für rund 16.000 EW ausgerichtet ist, wurden die Arbeiten zur Flussregulierung und zur Geländeebnung aufgenommen. Die Ausführungsplanung liegt vor; die offizielle Baugenehmigung der notwendigen Peripherie steht jedoch noch aus.

Die von der EU kofinanzierte Kläranlage Pruszkow wird zurzeit auf eine Kapazität von 265.000 EW erweitert. Die Sanierungs- und Montagearbeiten in den bestehenden Anlageteilen der Bereiche Biologie/Nachklärung sowie der Ausbau der Schlammsschiene einschließlich Biogasbehälter und Blockheizkraftwerk liegen im Zeitplan. Neu errichtet wurden zudem je zwei Belebungs- und Nachklärbecken, die Pumpstation und das Gebläsegebäude. Die Anlage wird zum Dezember 2015 übergeben.

Im rumänischen Silvaniei errichtet die WTE Gruppe drei Kläranlagen, die auf 5.400, 11.400 bzw. 13.200 EW ausgerichtet sind. Die Investitionssumme von mehr als 11 Mio. Euro wird vom Europäischen Kohäsionsfonds finanziert. Die zweistraßigen Belebtschlammanlagen werden mit einer mechanischen Vorreinigung sowie einer Schlammstabilisierung und -entwässerung mittels Dekanter und Schlamm-trockenbeeten ausgestattet. Im Berichtsjahr wurden die Bauarbeiten an den Beckenbauwerken und den Verwaltungsgebäuden abgeschlossen und sämtliche maschinen- und elektrotechnische Komponenten montiert. Im April 2015 wurden Kalt- und Reinwasser-Tests sowie weitere Maßnahmen zur Inbetriebnahme durchgeführt. Nach Erhalt des Taking Over Certificate (TOC) im Oktober 2015 wurden die Anlagen übergeben.

Die Stadt Zalau in Rumänien erteilte der WTE Gruppe den Auftrag zur Fertigstellung und Inbetriebnahme einer Kläranlage mit Schlammfau-lung sowie zur Erstellung der Biogaslinie einschließlich Blockheizkraftwerk. Die Bauaktivitäten begannen im Februar 2015; mit der Fertigstellung ist noch im Jahr 2015 zu rechnen.

Im zypriotischen Larnaka errichtet die WTE Wassertechnik GmbH eine schlüsselfertige Kläranlage mit einer Kapazität von rund 100.000 EW. Alle Bauwerke wurden im Berichtsjahr bau-, maschinen- und elektrotechnisch weitestgehend fertiggestellt. Die Anlage wurde in Betrieb genommen, Straßen- und Landschaftsbau wurden komplettiert. Zurzeit werden intensive verfahrenstechnische Versuche unternommen, um die Reinigungsleistung der Membranen und den Trockensubstanzgehalt des Klärschlammes zu erhöhen.

Fast drei Jahre nach Auftragserteilung kam das Projekt der WTE in Prag einen entscheidenden Schritt voran: Die Stadt setzte nachträglich umfangreiche „Compensatory Measures“ zur Reduzierung des Hochwasserabflusses um und arbeitete sie zusammen mit dem Konsortium SMP-Hochtief-Degremont-WTE in die Gesamtplanung ein. Folglich konnte die Baugenehmigung erlangt werden. Damit steht dem offiziellen Baustart zur Errichtung einer Kläranlage für 1,2 Mio. EW nichts mehr im Wege.

In der serbischen Stadt Zrenjanin hat die WTE Wassertechnik GmbH eine Pilotanlage errichtet, die Arsen aus dem Trinkwasser entfernt. Dies war die Voraussetzung für den Bau einer Trinkwasseranlage, mit deren Errichtung die WTE Wassertechnik GmbH im Frühjahr 2013 beauftragt worden war. Nachdem WTE ihren vertraglich festgelegten Teil der Finanzierung erfüllt hatte, hat der Kunde das Projekt zwischenzeitlich wegen einer aus seiner Sicht nicht erfüllten Finanzierungsklausel gestoppt. Die WTE Gruppe ist weiterhin an der Umsetzung des Projektes interessiert und steht mit dem Kunden in Verbindung. Eine Einigung konnte im Geschäftsjahr noch nicht erreicht werden.

In Moskau hat die WTE Wassertechnik GmbH zahlreiche Gespräche mit den örtlichen Behörden geführt, um die politischen Hürden bei der finanziellen Abwicklung des Projektes zur Errichtung einer Natriumhypochlorit-Produktionsanlage zu überwinden. Im Oktober 2014 konnte WTE mit der Regierung der Stadt Moskau eine Zusatzvereinbarung zum Aktienkaufvertrag und zum Investitionsvertrag schließen. Der Verkaufspreis in Höhe von 250 Mio. Euro für die Anlage ging mit Wertstellung 31. Oktober 2014 bei der WTE Gruppe ein. Die Inbetriebnahme der Anlage verlief reibungslos.

Die Erteilung der Baugenehmigung für die Müllverbrennungsanlage MPZ1 durch die Stadt Moskau steht weiterhin aus und an der Realisierbarkeit des Projektes bestehen erhebliche Zweifel. Die WTE Wassertechnik GmbH steht hier im Dialog mit der Regierung der Stadt Moskau und wird versuchen im Geschäftsjahr 2015/16 eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) betrug im Geschäftsjahr 30,5 Mio. Euro (gegenüber 35,4 Mio. Euro im Vorjahr) und konnte den prognostizierten Wert im mittleren zweistelligen Millionenbereich aufgrund von Verzögerungen in den Projekten nicht ganz erreichen.

Im operativen Ergebnis (EBIT) gab es eine Verbesserung um 4,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt blieb das EBIT mit 6,7 Mio. Euro erwartungsgemäß negativ. Damit hat sich die Vorjahresprognose bestätigt.

Die Steigerung im Auftragsbestand von 89,2 Mio. Euro auf 97,2 Mio. Euro ist entsprechend der Planung eingetreten.

2.3 Lage

Ertragslage

Mit Vertrag vom 20. März 2015 hat die WTE Wassertechnik GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2014 alle Vermögensgegenstände ihres österreichischen Teilbetriebes in Maria Enzersdorf im Wege der Abspaltung zur Neugründung auf eine gleichzeitig neu gegründete Gesellschaft, die WTE Wasserver- und -entsorgung Planungs-GmbH übertragen. Im Anschluss wurde die neue Gesellschaft auf die EVN Abfallverwertung Niederösterreich GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, verschmolzen.

Da im abgelaufenen Geschäftsjahr insofern die Erträge und Aufwendungen der Niederlassung Austria in der Gewinn- und Verlustrechnung fehlen, ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) der WTE Wassertechnik GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufig. Konnte im vergangenen Jahr eine Gesamtleistung in Höhe von 35,4 Mio. Euro erbracht werden, so waren dies im Berichtsjahr 30,5 Mio. Euro. Den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von 23,9 Mio. Euro standen aktuell Umsatzerlöse von 22,3 Mio. Euro gegenüber. Die Erhöhung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen betrug 8,1 Mio. Euro. Die insgesamt rückläufige Gesamtleistung ist einerseits auf das Fehlen der Erträge aus der Niederlassung Austria, andererseits aus zeitlichen Verschiebungen nicht mehr zur Abrechnung gelangter Umsätze aus den Projekten zurückzuführen.

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Betriebsführungsleistungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro enthalten (im Vorjahr 8,9 Mio. Euro).

Einhergehend mit den niedrigeren Umsätzen fiel auch der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) der WTE mit 4,6 Mio. Euro zu 5,1 Mio. Euro im Vorjahr niedriger aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,8 Mio. Euro (im Vorjahr 9,9 Mio. Euro) beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 9,4 Mio. Euro. Die Verminderung um 2,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Übergang der Mitarbeiter der Niederlassung Austria auf die EVN Abfallverwertung Niederösterreich GmbH im Wege der Abspaltung bzw. Verschmelzung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 6,3 Mio. Euro gegenüber 12,1 Mio. Euro im Vorjahr und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, Mieten und Reisekosten. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Sonderbelastungen aus Wertberichtigungen von Forderungen im Vorjahr zurückzuführen.

Während sich das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis sowie Steuern) um 4,1 Mio. Euro auf –6,7 Mio. Euro verbesserte (womit das in der Budgetplanung angenommene negative EBIT nahezu erzielt wurde), verringerte sich das Beteiligungsergebnis, im Wesentlichen aus dem Joint Venture Zagrebacke otpadne vode d. o. o., Zagreb/Kroatien, von 12,4 Mio. Euro um 7,5 Mio. Euro auf insgesamt 4,9 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis (Zinsergebnis und Erträge aus Ausleihungen abzügl. Abschreibungen auf Finanzanlagen) fiel mit insgesamt 2,0 Mio. Euro positiv aus, nachdem im Vorjahr ein negatives Ergebnis von 1,4 Mio. Euro im Zusammenhang mit Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen wurde.

Bedingt durch das weiterhin niedrige Ergebnis im operativen Bereich hat sich die Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verringert.

Insgesamt weist die WTE ein knapp positives Jahresergebnis von 0,08 Mio. Euro aus gegenüber 0,05 Mio. Euro im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Verringerung der Bilanzsumme von 260,5 Mio. Euro um 37,3 Mio. Euro auf 223,2 Mio. Euro ist neben der Abspaltung des Teilbetriebes Niederlassung Austria insbesondere auf Veränderungen im Forderungsbereich zurückzuführen. Der Reduzierung des Sachanlagevermögens um 10,1 Mio. Euro steht eine Erhöhung der Finanzanlagen um 4,1 Mio. Euro gegenüber. Bei den Vorräten führte ein Aufbau des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen bei einem gleichzeitigen Rückgang der geleisteten Anzahlungen zu einer Veränderung von 6,9 Mio. Euro. Zahlungseingänge im Forderungsbereich, insbesondere im Bereich der verbundenen Unternehmen, brachten im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Reduzierung von 28,0 Mio. Euro. Die liquiden Mittel sanken um 10,3 Mio. Euro.

Die WTE hat im Rahmen der Abwicklung von Projekten verschiedene Projektgesellschaften gegründet. In diese Gesellschaften wurden neben der Einzahlung des Stammkapitals außerdem Einzahlungen in die Kapitalrücklagen vorgenommen. Dies betraf vor allem die Projekte Trinkwasseraufbereitung Moskau Süd-West sowie die Abwasserbeseitigung in Zagreb/Kroatien. Der Ausweis dieser Anteile erfolgt im Finanzanlagevermögen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. unter den Beteiligungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen vor allem die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro. Zur Errichtung der abwassertechnischen Anlagen in der Stadt Budva wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Darlehen in Höhe von insgesamt 3,7 Mio. Euro neu ausgereicht. Dem stand die planmäßige Tilgung des Darlehens an die OAO WTE Süd-West von 0,2 Mio. Euro gegenüber.

Aufgrund der Bestandsveränderungen von 8,1 Mio. Euro sowie der Reduzierung der geleisteten Anzahlungen von 1,2 Mio. Euro beträgt das Vorratsvermögen insgesamt 39,5 Mio. Euro.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften werden neben der Finanzierung der Gesellschaften der WTE Gruppe auch die Abrechnungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der WTE Gruppe ausgewiesen. Die Veränderung der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung der Forderungen durch die WTE Projektgesellschaft Natriumhypochlorit mbH sowie durch die WTE Otpadne vode Budva d. o. o. Aus der Anlage liquider Mittel im Rahmen des Cash-Pooling der EVN Gruppe haben sich insbesondere die Forderungen gegen die EVN Finanzservice um 22,5 Mio. Euro auf 30,5 Mio. Euro erhöht. Die Zahlungsfähigkeit der WTE Wassertechnik war jederzeit gegeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen an Finanzbehörden.

Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 88,4 Mio. Euro (im Vorjahr 89,3 Mio. Euro). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abspaltung des Teilbetriebs Niederlassung Austria zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung einer Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit dem Vorratsvermögen ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 47,5 % (im Vorjahr 38,3 %).

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Subunternehmer ausgewiesen.

Das Bankdarlehen von 40,0 Mio. Euro, das zur Zwischenfinanzierung im Projekt Budva aufgenommen worden war, wurde im Geschäftsjahr in voller Höhe zurückgeführt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,9 Mio. Euro wurden im Wege der Abspaltung übertragen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 66,6 Mio. Euro aus dem Finanzverkehr mit der WTE Projektgesellschaft Süd-West Wasser mbH. Diese Verbindlichkeit wird nach der Übergabe des Projektes zum 31.12.2016 an die Regierung der Stadt Moskau und dem damit einhergehenden Anspruch aus der Gewinnausschüttung an die Projektgesellschaft verrechnet.

Den im Anlagevermögen gebundenen Finanzmitteln in Höhe von 116,1 Mio. Euro stehen Eigenkapital und Mittel aus dem Finanzverkehr von 155,0 Mio. Euro gegenüber.

Das Vorratsvermögen ist zum überwiegenden Teil durch erhaltene Anzahlungen finanziert.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren spielt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umweltqualitätsnormen in den Ländern, in denen die WTE tätig ist, eine entscheidende Rolle. Hier wurden sämtliche Vorschriften und Normen eingehalten.

Gesamtaussage

War das Vorjahr noch gekennzeichnet durch die Herbeiführung von Lösungen in den Projekten Natriumhypochlorit und Müllverbrennungsanlage Nr.1, so erfolgte bereits zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen im Projekt Natriumhypochlorit.

Die WTE Wassertechnik GmbH konnte an zahlreichen Ausschreibungen mit dem Erfolg der Präqualifizierung in mehreren Großprojekten teilnehmen. Der Umsatz und damit einhergehend auch das Ergebnis im operativen Bereich entsprachen unter Berücksichtigung der eingetretenen Verzögerungen in einigen Projekten den Erwartungen. Insgesamt konnte dennoch ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

Eine Lösung im Projekt Müllverbrennungsanlage Nr.1 ist noch nicht gefunden. Hier versucht die WTE Wassertechnik GmbH in einem Dialog mit der Regierung der Stadt Moskau zu einer Einigung zu kommen.

Ein weiterer Auftrag in Moskau für das Projekt Wasserwerk Süd-West konnte unterzeichnet werden.

3. Nachtragsbericht

Es liegen keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag vor, die Auswirkungen auf das Ergebnis hatten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Immer wieder setzt sich die WTE Wassertechnik GmbH in internationalen Ausschreibungen als Bestbieter durch. Dies ermutigt WTE auch in Regionen, die sich zurzeit als politisch schwierig erweisen, ihr Know-how dafür zu nutzen, Projekte zur Schonung der Umwelt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Gleichzeitig erweitert WTE das Spektrum ihrer Projekteinsätze auf Regionen, die außerhalb der angestammten Märkte liegen. Dabei blickt WTE zukünftig über den Europäischen Kontinent hinaus.

4.1 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH ist sehr umfangreich. Sie umfasst den Bau von Anlagen für die Abwasserreinigung, Trinkwasserversorgung, Meerwasserentsalzung, Membran-Bioreaktor-Technologie, Blockheizkraftwerke, Thermische Abfallverwertung und Klärschlammverbrennung. Dabei kann nicht nur die Durchführung der Investition, sondern auch die Finanzierung und der spätere Betrieb der Anlagen mit angeboten werden.

Die WTE gewinnt hierdurch eine große Flexibilität und ist nicht abhängig von nur einem Produkt. Die WTE ist in der Lage, Anlagen zu errichten und zu betreiben, die den neuesten Technologien und höchsten Umweltstandards entsprechen.

4.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Als international tätiger Umweltdienstleister ist WTE einer Reihe von Geschäfts-, Betriebs-, Finanz- und Ereignisrisiken ausgesetzt. Die Beherrschung dieser Risiken wird in der WTE durch eine mehrstufige Risikoorganisation sichergestellt. Die WTE ist damit in der Lage, Risiken, die gleichzeitig Chancen in sich bergen, aktiv für die Zukunft zu nutzen. WTE ist in das Risikomanagementsystem der EVN AG einbezogen.

Die Erweiterung des Marktes nach Ost- und Südosteuropa steht für die WTE weiter im Vordergrund. Die Abdeckung der damit verbundenen Risiken (Ausfallrisiko von Forderungen) im politischen und wirtschaftlichen Bereich konnten in der Vergangenheit durch direkte Finanzierungszusagen der EU auf der einen Seite und Absicherung durch Bundes- und Landesbürgschaften auf der anderen Seite sowie durch direktes Engagement der finanzierenden Großbanken abgesichert werden. Auch in Zukunft wird die WTE auf diese Instrumente zurückgreifen. WTE wird weiterhin das Ziel verfolgen, durch strategisches Risikomanagement, bezogen auf Einzelprojekte, die Steuerung der besonderen Risiken durch die o. g. Instrumentarien abzusichern, um die Ertragskraft zu erhalten und weiter auszubauen. Den Ausfall- und Liquiditätsrisiken von schlüsselfertigen Projekten wird ferner durch Anzahlungsfinanzierung seitens der Auftraggeber begegnet.

Risikopolitik

Die Risikopolitik der WTE zielt darauf ab, Möglichkeiten im Markt immer dann zu nutzen, wenn die damit verbundenen Chancen höher sind als die Risiken. Im Übrigen wird bestehenden Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, mit geeigneten Sicherungsinstrumenten begegnet. Zur Risikopolitik der WTE gehört es weiterhin, einem sich ändernden Risikoprofil ein jeweils adäquates Risikomanagement entgegenzusetzen.

Risikoorganisation

Die Risikoorganisation der WTE ist mehrstufig angelegt. Das operative Risikomanagement wird von jener Organisationseinheit wahrgenommen, der das jeweilige Risiko zuzurechnen ist. Die operativen Bereiche handeln dabei nach risikopolitischen Grundsätzen, die durch Transparenz und Risikobewusstsein geprägt und in verbindlichen Richtlinien im Handbuch der WTE gemäß Qualitäts- und Umweltmanagement geregelt sind.

WTE nutzt im Interesse der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts ein mehrstufiges, integriertes Planungs- und Steuerungssystem, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche Erfolg in einem regelmäßigen Prozess an Vorgaben gemessen und kontrolliert wird. Dadurch können Risiken rasch erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Sowohl das operative als auch das strategische Risikocontrolling unterstützt gemeinsam mit den operativen Bereichen die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen hinsichtlich der Risikopolitik.

Risikoprofil

Bei WTE als international tätiger Gesellschaft wird das Gesamtrisiko durch das Länderrisiko der ost- und südosteuropäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst.

Maßnahmen

Um dem Risikoprofil Rechnung zu tragen, dient die konsequente Beschränkung auf Finanzverbindlichkeiten der jeweiligen Projektgesellschaft ohne Rückgriffsrecht auf die WTE/EVN AG (Non-Recourse) einer aktiven Risikosteuerung bzw. -begrenzung. Eine weitere Maßnahme im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Risiken kann die Inanspruchnahme von Kreditrisikoversicherungen durch staatliche Behörden oder internationale Finanzinstitutionen sein.

Risikokategorien

Den Risiken von wesentlicher Bedeutung, denen WTE in ihrer Tätigkeit im Projektgeschäft ausgesetzt ist, begegnet sie mit einer Reihe spezifischer Absicherungsmaßnahmen.

Operative Risiken WTE betreibt modernste technische Anlagen, deren nachhaltige Zuverlässigkeit die Voraussetzung für ihre Geschäftstätigkeit bildet. Betriebsrisiken müssen daher soweit wie möglich minimiert werden. Anlagen- und Ausfallrisiken begegnet das Unternehmen in diesem Sinn mit strengen Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie regelmäßiger Beobachtung und Instandhaltung. Durch Versicherungsschutz begrenzt WTE mögliche Schadensauswirkungen.

Dem Planungs- und Ausführungsrisiko von Anlagen begegnet WTE mit einem stetigen Ausbau des Projektrisikomanagements, in dem das Projektcontrolling eine wichtige Funktion erfüllt und der Risikoanalyse eine besonders hohe Bedeutung zukommt. Die positive Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und Interessenvertretern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bildet die Basis zur Vermeidung von rechtlichen Risiken.

Finanzrisiken WTE greift zur Begrenzung von Währungs-, Zins-, Preis- und Liquiditätsrisiken auf das zentrale Treasury Management der EVN AG zurück. Detaillierte Konzernrichtlinien und Limits erlauben auch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die vornehmlich zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken genutzt werden. Derartige Transaktionen erfolgen ausschließlich in Zusammenarbeit mit Banken erstklassiger Bonität, um das Partnerrisiko zu minimieren.

Auch von Bedeutung sind die nachfolgenden Risiken.

Geschäftsrisiken Angesichts ihres stetigen Wachstums, das durch die Ausweitung des Projektgeschäftes im In- und Ausland mitgetragen wird, richtet WTE erhöhtes Augenmerk auf das Projektrisiko. Bei der Organisation des Risikomanagements wird daher auf das Projektcontrolling besonderen Wert gelegt.

Ereignisrisiken Ereignisrisiken bestehen für WTE im Wesentlichen in Naturrisiken. Sie sind in den meisten Fällen auf höhere Gewalt zurückzuführen und werden, soweit dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, auf Versicherungsunternehmen transferiert.

4.3 Ausblick

Im Inland ist die Wasser-/Abwassersparte aufgrund der fehlenden Finanzkraft der Kommunen weiterhin stagnierend. Langfristig betrachtet erwarten wir, dass auf dem deutschen Markt deutlich mehr Dienstleistungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung privatisiert werden. WTE wird daher weiterhin konsequent an Wettbewerben teilnehmen und hierfür durch bestehende Referenzen gut aufgestellt sein.

Die Überprüfung der im laufenden Geschäftsjahr bestehenden Risikosituation ergab, dass keine vorhandenen Risiken den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigen und für die Zukunft den Bestand gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Die von WTE realisierten Privatisierungsprojekte (10 nationale Projekte) sowie die Betriebsführungsprojekte am internationalen Wassermarkt (12 Projekte) bilden die Grundlage, diese umfassenden Modelle inklusive Finanzierung und Betriebsführung auszubauen. Insbesondere in Osteuropa besteht ein hoher Bedarf an Wasser-/Abwassertechnik für den Infrastrukturbereich. Die Kombination aus westlicher Technologie, langjähriger Finanzierung sowie verantwortlicher Betriebsführung ist der Kompetenzbereich, der von WTE uneingeschränkt durch zahlreiche Referenzprojekte belegt wird.

Für das Geschäftsjahr 2015/16 sowie für die Folgejahre hat die WTE geplant, den Kernbereich Mittel- und Osteuropa sowie ihre Aktivitäten in der Golfregion auszubauen. Durch die stetige Akquisition sind zahlreiche Projekte in Bearbeitung, die demnächst zur Entscheidung kommen. In zwei Großprojekten hat sich die WTE präqualifiziert und rechnet sich gute Chancen auf eine Auftragsvergabe aus. Eine weitere Erhöhung des Auftragsbestandes erhofft sich die WTE Wassertechnik GmbH durch die Teilnahme an Ausschreibungen von Projekten in der Türkei.

WTE hat erfolgreich in ihren Märkten agiert und sich weitere Entwicklungspotenziale erschlossen. Auf Basis des bis heute Erreichten und der gegebenen Ertragsstärke ist die Gesellschaft zuversichtlich, 2015/16 sowie in den Folgejahren ihre Position auszubauen. WTE geht davon aus, in den nächsten Jahren aufgrund der Markt- und Projektentwicklungstätigkeit sowie der Ertragserwartung bestehender und zukünftiger Generalunternehmer- und Betreiberprojekte eine nachhaltige und ständige Verbesserung der Ergebnisse zu erzielen.

Im kommenden Geschäftsjahr rechnet die WTE mit einer Gesamtleistung im mittleren zweistelligen Millionenbereich leicht über dem abgelaufenen Jahr. Diese Einschätzung ergibt sich aus dem vorhandenen Auftragsbestand. Bei einem gegenüber dem laufenden Jahr weiter verbesserten und insgesamt leicht positiven operativen Ergebnis (EBIT) wird durch erwartete Beteiligungserträge ein positiver Jahresüberschuss im hohen einstelligen Millionenbereich erwartet. Im Zusammenhang mit der Teilnahme an derzeit laufenden Ausschreibungen erwarten wir einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2014/15 leicht erhöhten Auftragseingang sowie damit einhergehend einen insgesamt leicht ansteigenden Auftragsbestand.

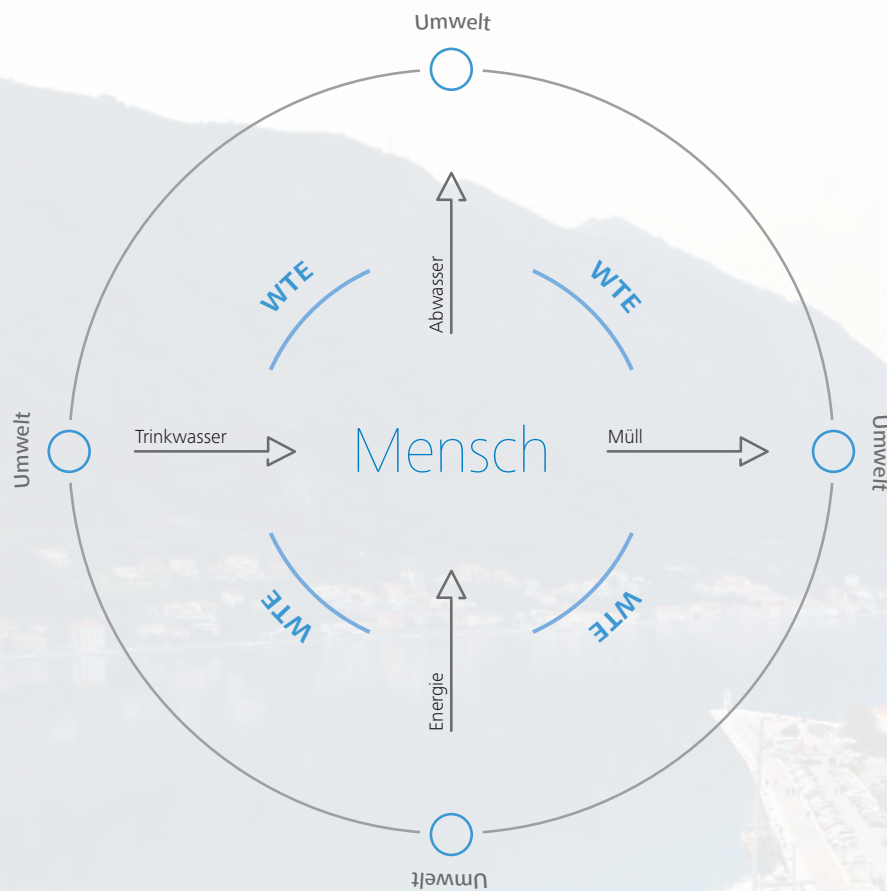
Wesentliche Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden nicht erwartet.

Essen, den 19. November 2015

WTE Wassertechnik GmbH

Geschäftsführung

Wir stellen uns schützend vor Mensch und Umwelt. Zum Wohle des Menschen, zum Wohle der Natur. Wir sorgen somit für die Gesundheit beider. Gesunde Menschen. Gesunde Umwelt.





Jahresabschluss

Bilanz

zum 30. September 2015

Aktiva

Angaben in EUR

	30. 09. 2015	30. 09. 2014
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	160.567,00	189.813,00
	160.567,00	189.813,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	66.930,73	684.620,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.968,00	9.483.225,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	578.649,00	668.993,00
	771.547,73	10.836.838,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.783.502,21	51.218.502,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51.456.557,76	47.977.084,88
3. Beteiligungen	11.951.185,96	11.866.365,23
	115.191.245,93	111.061.952,32
	116.123.360,66	122.088.604,05
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	39.249.421,36	31.107.747,44
2. Geleistete Anzahlungen	249.720,92	1.466.639,81
	39.499.142,28	32.574.387,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.541.071,69	9.948.164,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.289.221,33	70.974.873,91
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	362.032,44	424.690,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.093.499,47	5.931.496,74
	59.285.824,93	87.279.225,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.122.628,81	18.421.611,54
	106.907.596,02	138.275.223,96
C Rechnungsabgrenzungsposten	211.142,61	166.457,43
	223.242.099,29	260.530.285,44

Passiva

Angaben in EUR

	30.09.2015	30.09.2014
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.033.244,20	6.033.244,20
II. Kapitalrücklage	50.886.000,00	50.886.000,00
III. Gewinnvortrag	31.419.218,24	32.373.053,86
IV. Jahresüberschuss	78.080,33	45.888,81
	88.416.542,77	89.338.186,87
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.609.942,00	2.036.111,60
2. Steuerrückstellungen	11.144,81	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	22.027.789,59	34.031.108,03
	23.648.876,40	36.067.219,63
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.083,81	50.947.427,10
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.084.556,89	27.080.188,55
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.796.655,93	8.977.274,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.184.306,99	46.665.125,14
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	186.069,60	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	915.006,90	1.170.080,95
– davon aus Steuern EUR 767.614,40 (i. Vj. EUR 806.448,76)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.172,80 (i. Vj. EUR 61.774,56)		
	111.176.680,12	134.840.096,06
D Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	284.782,88
	223.242.099,29	260.530.285,44



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Angaben in EUR	2014/2015	2013/2014
1. Umsatzerlöse	22.328.749,52	23.922.367,05
2. Erhöhung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	8.141.673,92	11.514.881,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.840.401,36	9.876.267,08
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.899.870,16	23.409.438,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.992.854,05	6.923.755,92
	25.892.724,21	30.333.194,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.300.252,92	10.313.411,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR – 10.831,21 (i. Vj. EUR 133.407,08)	1.117.987,67	1.793.255,77
	9.418.240,59	12.106.667,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	418.830,77	1.537.049,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.318.777,91	12.127.258,92
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 250,00 (i. Vj. EUR 250,00)	4.534.238,64	12.103.327,82
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – aus verbundenen Unternehmen	604.190,51	318.779,41
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – aus verbundenen Unternehmen	1.578.688,67	1.210.839,64
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 850.882,82 (i. Vj. EUR 1.406.714,18)	864.661,71	1.411.977,28
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen – davon auf verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.985.909,62)	0,00	2.505.812,52
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	186.069,60	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 18.405,81 (i. Vj. EUR 288.137,76)	439.213,47	1.571.505,37
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	218.747,78	176.952,30
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116.593,61	120.303,29
17. Sonstige Steuern	24.073,84	10.760,20
18. Jahresüberschuss	78.080,33	45.888,81

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in EUR	Anschaffungskosten				30. 09. 2015
	01. 10. 2014	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus Abspaltung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.204.572,94	57.132,16	29.080,06	30.900,00	5.201.725,04
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.275.868,70	0,00	0,00	935.885,14	339.983,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.295.451,42	0,00	0,00	14.601.104,69	1.694.346,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.962.105,22	172.676,61	172.135,52	143.772,75	1.818.873,56
	19.533.425,34	172.676,61	172.135,52	15.680.762,58	3.853.203,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.243.502,21	600.000,00	35.000,00	0,00	51.808.502,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47.977.084,88	3.735.831,42	256.358,54	0,00	51.456.557,76
3. Beteiligungen	11.866.365,23	94.443,26	0,00	9.622,53	11.951.185,96
	111.086.952,32	4.430.274,68	291.358,54	9.622,53	115.216.245,93
	135.824.950,60	4.660.083,45	492.574,12	15.721.285,11	124.271.174,82

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
01. 10. 2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Abgänge aus Abspaltung	30. 09. 2015	30. 09. 2015	30. 09. 2014
5.014.759,94	86.378,16	29.080,06	30.900,00	5.041.158,04	160.567,00	189.813,00
591.247,97	0,00	0,00	318.195,14	273.052,83	66.930,73	684.620,73
6.812.226,42	122.543,00	0,00	5.366.390,69	1.568.378,73	125.968,00	9.483.225,00
1.293.112,22	209.909,61	130.031,52	132.765,75	1.240.224,56	578.649,00	668.993,00
8.696.586,61	332.452,61	130.031,52	5.817.351,58	3.081.656,12	771.547,73	10.836.838,73
25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	51.783.502,21	51.218.502,21
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.456.557,76	47.977.084,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.951.185,96	11.866.365,23
25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	115.191.245,93	111.061.952,32
13.736.346,55	418.830,77	159.111,58	5.848.251,58	8.147.814,16	116.123.360,66	122.088.604,05

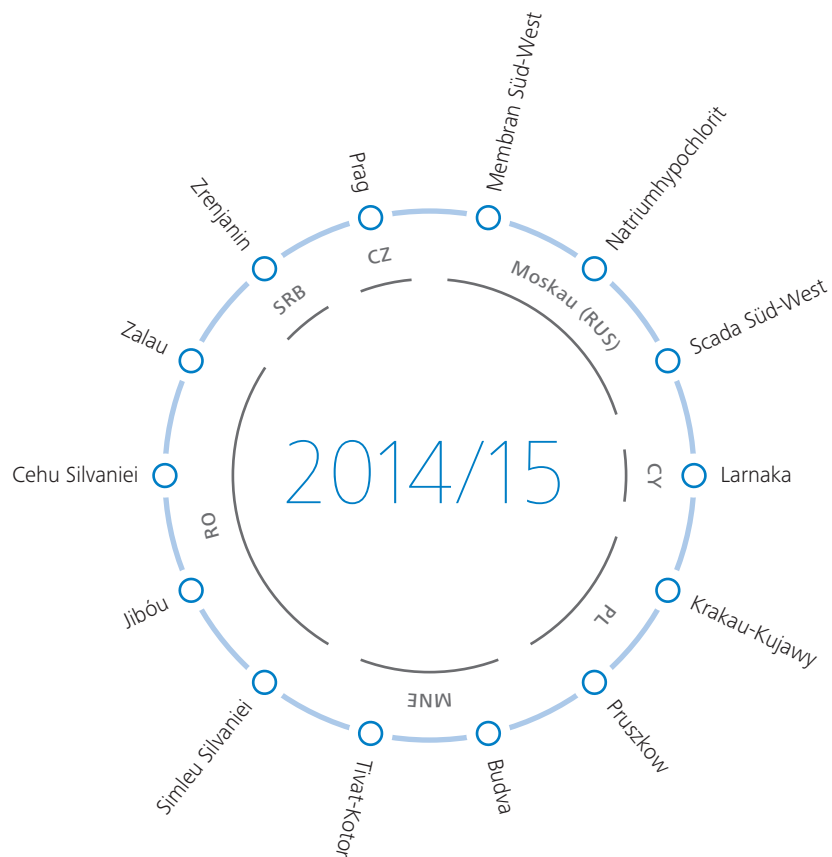
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben in 1.000 Landeswährung	Währung	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis
Verbundene Unternehmen				
Čista Dolina - SHW Komunalno podjetje d.o.o., Kranjska Gora/Slowenien	EUR	910	100,0	170 ³⁾
EVN Projektgesellschaft KSV Ljuberzy mbH, Essen	EUR	23	100,0	0 ³⁾
EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen	EUR	-220.372	100,0	-10.831 ¹⁾
OAo „WTE Süd-West“, Moskau/Russland	RR	6.148.567	100,0	3.270 ²⁾
OAo Budapro Werk Nr. 1, Moskau/Russland	RR	324.545	100,0	-573.965 ²⁾
OAo EVN Ljuberzy, Moskau/Russland	RR	63	100,0	-6 ⁴⁾
OAo WTE Kurjanovo, Moskau/Russland	RR	89	100,0	-4 ⁴⁾
OOO Wasserwerk Süd West, Moskau/Russland	RR	151.279	70,0	52.831 ²⁾
OOO Nordwasserwerk, Moskau/Russland	RR	96	100,0	0 ⁴⁾
OOO WTE Wassertechnik West, Moskau/Russland	RR	140	100,0	31 ⁴⁾
Saarberg Hölter Projektgesellschaft Süd Butowo mbH, Essen	EUR	86	100,0	-1 ³⁾
SHW Hölter Projektgesellschaft Zelenograd mbH, Essen	EUR	17	100,0	-28 ³⁾
Storitveno podjetje Lasko d.o.o., Lasko/Slowenien	EUR	454	100,0	-110 ³⁾
WTE Baltic UAB, Kaunas/Litauen	LTL	682	100,0	51 ³⁾
WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen	EUR	511	100,0	0 ¹⁾
WTE desalinizacija morske vode Budva d.o.o., Budva/Montenegro	EUR	-732	100,0	603 ⁴⁾
WTE Otpadne vode Budva d.o.o., Podgorica/Montenegro	EUR	169	100,0	158 ⁴⁾
WTE Projektgesellschaft Kurjanovo mbH, Essen	EUR	21	100,0	-1 ³⁾
WTE Projektgesellschaft Natriumhypochlorit mbH, Essen	EUR	25	1,0	0 ³⁾
WTE Projektgesellschaft Nevawasser mbH, Essen	EUR	23	100,0	-1 ³⁾
WTE Projektgesellschaft Süd-West Wasser mbH, Essen	EUR	2.374	100,0	-457 ¹⁾
WTE Projektgesellschaft Trinkwasseranlage d.o.o., Belgrad/Serbien	RSD	36.952	100,0	-481 ⁴⁾
WTE Projektmanagement GmbH i.L., Essen	EUR	18	100,0	0 ³⁾
WTE Projektna družba Bled d.o.o., Bled/Slowenien	EUR	-28	100,0	1 ³⁾
WTE Projektna družba Kranjska Gora d.o.o., Kranjska Gora/Slowenien	EUR	28	100,0	2 ³⁾
WTE Wassertechnik (Polska) Sp.z o.o., Warschau/Polen	PLN	8.253	100,0	787 ¹⁾
ZAO „STAER“, Moskau/Russland	RR	-18.882	70,0	-22.357 ²⁾
ZAO „STAER-ZWK“, Moskau/Russland	RR	1.343	70,0	-19.279 ²⁾
Beteiligungsunternehmen				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	EUR	579	49,0	-1 ¹⁾
DEGREMONT WTE WASSERTECHNIK PRAHA v.o.s., Prag/Tschechische Republik	CZK	40.000	35,0	0 ²⁾
SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d.o.o., Zagreb/Kroatien	HRK	3.168	50,0	-352 ²⁾
sludge2energy GmbH, Berching	EUR	20	50,0	-2 ²⁾
Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Märkische Schweiz mbH, Buckow	EUR	540	49,0	4 ²⁾
Zagrebacke otpadne vode – upravljanje i pogon d.o.o., Zagreb/Kroatien	HRK	16.669	31,0	24.649 ²⁾
Zagrebacke Otpadne Vode d.o.o., Zagreb/Kroatien	HRK	1.283.652	48,5	175.243 ²⁾

1) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 2) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014
3) Ungeprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 4) Ungeprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014

Auftragsbestand

Die WTE hatte zum 30. September 2015 einen Auftragsbestand von 97,2 Mio. EUR.
Aktuell sind 14 Projekte in der Abwicklung.



Abspaltungsbilanz Teilbetrieb Maria Enzersdorf

zum 30. September 2014

Aktiva

Angaben in EUR

30.09.2014

A Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten	617.690,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.234.714,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.007,00
	9.863.411,00

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	9.622,53
	9.873.033,53

B Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.647,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.441.419,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.565.727,38
	4.345.794,34

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

360.034,38
4.705.828,72

C Rechnungsabgrenzungsposten

6.407,77
14.585.270,02

Passiva

Angaben in EUR

30.09.2014

A Eigenkapital**I. Dotationskapital**

1.751.857,18

II. Veränderung Dotationskapital

-752.132,75

999.724,43**B Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

398.455,60

2. Steuerrückstellungen

675,78

3. Sonstige Rückstellungen

603.001,74

1.002.133,12**C Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

10.917.715,38

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

151.107,74

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

918.088,75

4. Sonstige Verbindlichkeiten

311.717,72

12.298.629,59**D Rechnungsabgrenzungsposten**

284.782,88

14.585.270,02

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2014/2015

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach dem Handelsgesetzbuch sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die WTE Wassertechnik GmbH (WTE) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH (EVN52), Maria Enzersdorf/Österreich, gehalten. Der Jahresabschluss der WTE geht über die EVN52 in den Konzernabschluss der EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich, ein.

Die EVN AG erstellt einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards, der beim Landesgericht Wiener Neustadt/Österreich offen gelegt wird.

Das Geschäftsjahr der WTE läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Die außerordentliche Gesellschafterversammlung der WTE Wassertechnik GmbH vom 20. März 2015 hat dem notariellen Spaltungsplan vom gleichen Tag für den österreichischen Teilbetrieb in Maria Enzersdorf zugestimmt. Demnach hat die WTE Wassertechnik GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2014 alle Vermögensgegenstände und Schulden ihres österreichischen Teilbetriebes in Maria Enzersdorf im Wege der Abspaltung zur Neugründung auf eine gleichzeitig von der EVN52 neu gegründete Gesellschaft, die WTE Wasserver- und -entsorgung Planungs-GmbH übertragen. Im Anschluss wurde die neue Gesellschaft auf die EVN Abfallverwertung Niederösterreich GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, verschmolzen. Eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Vorjahres ist insofern nur eingeschränkt möglich. Die Abspaltungsbilanz wird als Anlage 3 zu diesem Anhang dargestellt.

Im Hinblick auf eine verbesserte Darstellung der Ertragslage werden zum 30. September 2015 die bisher in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der indirekten Inanspruchnahme von Rückstellungen (Ausgleichsposten für den Verbrauch von Rückstellungen, bei denen der Primäraufwand als solcher erfasst wurde) erstmalig mit den Materialaufwendungen verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden um EUR 1.361.680,00 angepasst.

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 410,00, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Soweit Wertminderungen nicht mehr bestehen, wird dem Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB Rechnung getragen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die noch nicht abrechenbaren Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Herstellungskosten sind die direkt den Aufträgen zurechenbaren Personal-, Material- und übrigen Einzelkosten sowie anteilige Personal- und

Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Erlös abzüglich der noch anfallenden Kosten niedriger, so wird dieser Wert angesetzt.

Bei langfristiger Auftragsfertigung erfolgt die Gewinnrealisierung nach Maßgabe des Fertigungsfortschritts auf der Grundlage vertraglich vereinbarter Teilleistungen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wegen besonderer Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie des gewerbesteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 30,25 %, der zur Berechnung der latenten Steuern herangezogen wurde.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden (Projected Unit Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2005 G ermittelt. Hierbei wurde von einem Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 2,5 %) ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß RückAbzinsV unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren mit 4,12 % (i. Vj. 4,70 %) angesetzt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

2 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschluss-Stichtag bewertet. Die aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen werden zum Tageskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

4 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Finanzverkehr.

Die im Vorjahr in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen antizipativen Posten in Höhe von TEUR 1.393 betrafen den Teilbetrieb Niederlassung Austria und sind aufgrund der Abspaltung nicht mehr vorhanden. Der antizipative Posten berücksichtigte zum Bilanzstichtag noch nicht weiterberechenbare Abschreibungen und Zinsen auf Investitionen im Rahmen der Betreiberprojekte.

6 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt werden, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen.

7 Gewinnvortrag

Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Teilbetriebes Niederlassung Austria hat sich der Gewinnvortrag um TEUR 1.000 vermindert.

8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen für bereits erbrachte Subunternehmerleistungen sowie für Verpflichtungen im Personalbereich.

9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Angaben in TEUR	30.09.2015	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	10	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.085	37.085	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.797	4.797	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.184	68.184	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	186	186	0
Sonstige Verbindlichkeiten	915	915	0
	111.177	111.177	0

Von den im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hatten TEUR 40.608 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 7.642 von mehr als fünf Jahren.

10 Haftungsverhältnisse

Die WTE ist gemeinsam mit der WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen (WTEB), Schuldnerin aus einem Kreditverhältnis mit der Sparkasse Essen; die entsprechende Verbindlichkeit valutiert zum 30. September 2015 mit TEUR 889.

Die WTE hat ihre Anteile an der Zagrebacke Otpadne Vode d. o. o., Zagreb/Kroatien, zugunsten der kreditfinanzierenden Banken im Projekt bei der Tochtergesellschaft verpfändet.

Die WTE Wassertechnik GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die WTE Wassertechnik GmbH davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sie schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als derzeit nicht wahrscheinlich ein.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR		davon an verbundene Unternehmen
Bestellobligo aus dem Bau von Kläranlagen, Kanalnetzen und sonstigen Anlagen	11.390	0
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
2015/2016	679	0
2016/2017	692	0
2017/2018	705	0
2018/2019	682	0
2019/2020	696	0
	3.454	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 2.728 (i. Vj. TEUR 4.971) bzw. TEUR 14.550 (i. Vj. TEUR 10.013) die Abrechnung von Bau- und Engineering-Leistungen im Zusammenhang mit Betreiberaufträgen bzw. die Abrechnung von anderen Anlagenaufträgen. Aus der Betriebsführungstätigkeit sowie aus der Abwicklung von Service-Managementverträgen ergaben sich Umsatzerlöse von TEUR 5.051 (i. Vj. TEUR 8.938). Die Umsatzerlöse wurden für im Ausland belegene Projekte realisiert und betreffen folgende Länder:

Land	
Angaben in TEUR	
Nordzypern	10.283
Bahrain	6.323
Russland	2.151
Republik Zypern	1.371
Kroatien	700
Slowenien	488
Sonstige	1.013
	22.329

Die anderen Geschäftsjahren zuzurechnenden periodenfremden Erträge betragen TEUR 3.472 (i. Vj. TEUR 8.437). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 3). Sie entfallen auf Verluste aus Anlagenabgängen.

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursgewinne von TEUR 284 (i. Vj. TEUR 390) sowie Kursverluste von TEUR 720 (i. Vj. TEUR 2.182), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisübernahme von der WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, in Höhe von TEUR 604 (i. Vj. TEUR 319).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 75 (i. Vj. TEUR 83) enthalten. Diese betreffen die Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf Steuernachzahlungen für Vorjahre.

Sonstige Angaben

12 Prüfungshonorar

Die Angaben hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der EVN AG zum 30. September 2015.

13 Beschäftigte

Die Gesellschaft hat durchschnittlich 130 (i. Vj. 162) Mitarbeiter beschäftigt.

	2014/2015	2013/2014
Ingenieure/Techniker	70	89
Kaufmännische Angestellte	43	53
Gewerbliche Arbeitnehmer	17	20
	130	162

14 Mitglieder der Geschäftsführung und des Gesellschafterausschusses

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Franz Mittermayer Diplom-Ingenieur, Wien/Österreich

Dr. Ralf Schröder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Essen

Der Gesellschafterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Peter Layr – Vorsitzender – Dipl.-Ingenieur, Maria Enzersdorf/Österreich

Stefan Szyszkowitz Magister, MBA, Maria Enzersdorf/Österreich

Dr. Robert Dick Magister, Maria Enzersdorf/Österreich (bis 31. Dezember 2014)

Dr. Felix Sawerthal Jurist, Maria Enzersdorf/Österreich

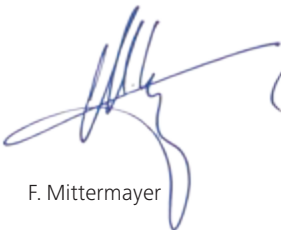
Johannes Lang Magister, Maria Enzersdorf/Österreich (ab 1. Januar 2015)

Gerald Reidinger Magister, Maria Enzersdorf/Österreich (ab 1. Januar 2015)

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und früherer Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Für letztere Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von TEUR 1.610.

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Essen, den 19. November 2015



F. Mittermayer Dr. R. Schröder

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WTE Wassertechnik GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WTE Wassertechnik GmbH, Essen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. November 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Velder
Wirtschaftsprüfer



Kaufmann
Wirtschaftsprüfer



Kontakt

WTE Wassertechnik GmbH

Ruhrallee 185 45136 Essen Germany
T +49 201 8968-500 F +49 201 8968-555
info@wte.de www.wte.de

EVN Umweltholding und Betriebs-GmbH

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf Austria
T +43 2236 200-50501 F +43 2236 200-14812
office@evn-umwelt.com www.evn-umwelt.at

WTE Betriebsgesellschaft mbH

Gänsefurth 7-10 39444 Hecklingen Germany
T +49 3925 9269-0 F +49 3925 282231
info@wteb.de www.wteb.de

WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o.

Ul. Ryżowa 45 02495 Warsaw Poland
T +48 22 3314-650 F +48 22 3314-651
office@wte-polska.com www.wte.de

EVN Umwelt GmbH

Ul. Rodnikovaya 5/1 119297 Moskau Russia
T +7 499 792 31 80 F +7 499 792 31 85
info@evneco.ru www.wte.de

UAB WTE Baltic

Savanorių pr. 192 44151 Kaunas Lithuania
T +370 37 332-681 F +370 37 332-921
info@wte.lt www.wte.de



Member of
**German Water
Partnership**



Impressum

Herausgeber

WTE Wassertechnik GmbH
Ruhrallee 185 45136 Essen Germany

Gestaltung

Marx Werbeagentur GmbH Essen

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns bis zum Redaktionsschluss zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Redaktionsschluss: 15. Januar 2016

